

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Vertikalzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche  
Bekanntmachungen.

## A u s z u g.

[26663.]

Durch Rathskammer-Urtheil des hiesigen Königl. Handelsgerichtes zu Düsseldorf vom 21. December d. J. wurde der Hofbuchdruckereibesitzer Hermann Bosh in Düsseldorf für fallit erklärt, der Tag der ZahlungsEinstellung vorläufig auf den 21. Juni 1864 festgesetzt, dann der Herr Richter Buddeus zum Commissar und der Herr Advocat Küster in Düsseldorf zum Agenten der Masse ernannt, endlich die Anlegung der Siegel und Druck und Anschlag des Urtheils verordnet, auch die Verhaftung und Abführung des Falliten ins hiesige Schuldarresthaus verfügt.

Düsseldorf, den 21. December 1864.

Für den richtigen Auszug  
der Handelsgerichts=Secretär  
Hürter.

[26664.] Zu dem Concourse über das Vermögen des Buchhändlers Otto Förster hier hat der Kaufmann Reschle in seiner Eigenschaft als Verwalter der Buchhändler Hugo Quass'schen Concurssmasse folgende Forderungen und zwar

- a. aus dem Wechsel vom 2. Januar 1864 per 5. Mai c. 1500 Thlr.
- b. aus dem Wechsel vom 10. Januar 1864 per 1. Mai c. 1372 Thlr.
- c. aus dem Wechsel vom 1. Februar 1864 per 31. Mai c. 100 Thlr.
- d. aus dem Wechsel vom 1. Mai 1864 per 1. August c. 200 Thlr.
- e. aus dem Wechsel vom 7. Mai 1864 per 7. August c. 200 Thlr.
- f. aus dem Wechsel vom 7. Mai 1864 per 20. August c. 100 Thlr. und
- g. aus dem Wechsel vom 16. Februar 1864 per 16 Mai c. 49 Thlr. 29 Sgr. nebst 25 Sgr. Protestkosten und 15 Sgr. Provision

ohne Vorrecht angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser ist auf

den 31. December d. J. Vormittags  
11 Uhr

im Stadtgerichts-Gebäude, Portal III Zimmer Nr. 13, vor dem unterzeichneten Commissar anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Berlin, den 17. December 1864.

Königl. Stadtgericht, Abtheilung  
für Civilsachen.

Der Commissar des Concursses  
Liebmann, Stadtgerichts-Rath.

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

Düsseldorf, den 15. December 1864.

[26665.] P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich nach erlangter

Concession neben meiner seit 15 Jahren bestehenden Antiquariats-Buchhandlung eine Sortiment-Buch- und Kunsthandlung unter der Firma

J. P. Mischel

Buch-, Kunst- und Antiquariatsbuch-  
handlung

eröffnet habe.

Ich erlaube mir daher die ergebenste Bitte an Sie zu richten, mir Conto zu eröffnen, meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu stellen und mir Prospecte, Placate, Kataloge etc. in 3facher Anzahl zuzusenden.

Besonders bitte ich die Herren Verleger katholisch-theologischer Werke um Einsendung ihrer Nova in 3facher Anzahl. Ebenso wünsche ich Journale und Zeitschriften unverlangt in mehrfacher Anzahl. Meinen sonstigen Bedarf werde ich vor der Hand selbst wählen.

Herr Robert Hoffmann in Leipzig hat die Güte, vor wie nach meine Commissionen zu besorgen und ist derselbe stets mit hinreichender Cassa versehen, um fest Verlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

In vollkommener Hochachtung zeichnet  
Ihr Ergebener

Joh. Pet. Mischel.

Ein eigenhändig unterschriebenes Circular wurde beim Vorstände des Börsenvereins niedergelegt.

Tyrnau\*) in Ungarn, 5. Dec. 1864.

[26666.] P. P.

In Bezug auf mein Circular vom 15. April d. J. (s. Börsenblatt Nr. 54 vom 27. April) womit ich Ihnen das Ableben meines sel. Gatten des Herrn Franz Hoffmann, Buchhändlers in Wien und Tyrnau, anzeigte und womit ich Sie benachrichtigte, dass das Wiener Geschäft an den Compagnon desselben, Herrn Wilhelm Ludwig, übergebe, während ich das hiesige auf alleinige Rechnung und Gefahr fortführen würde, beehre ich mich Ihnen ergebenst mitzutheilen, dass es die Verhältnisse wünschenswerth machen, den bisherigen, nicht unbedeutenden Bezug des Sortimentes aus zweiter Hand theilweise aufzugeben und von Neujahr 1865 ab mit dem gesammten Buchhandel in directe Verbindung zu treten.

Demzufolge erlaube ich mir die Bitte an Sie zu stellen, mein seit 14 Jahren hier bestehendes und von meinem sel. Gatten mit Umsicht und in Ehren geführtes Geschäft in den Verband des deutschen Buchhandels aufzunehmen,

„mir ein Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu wollen.“

Um den Gang des Geschäftes beobachten zu können, behalte ich mir vor, meinen Bedarf vorerst selbst zu wählen, wogegen

\*) Königliche Freistadt mit 10,000 Einwohnern, Sitz eines General-Vicariates, einer königl. Districtual-Tafel, mit Ober-Gymnasium, Lehrerbildungs-Anstalt u. s. w.

ich jedoch bitte, mir Ihre Circulare, Wahlzettel, sowie Probehefte und Probenummern, Prospecte und erste Lieferungen periodischer Werke in grösserer Anzahl unverlangt zukommen zu lassen.

Meine Commissionen für Leipzig hatte Herr Fr. L. Herbig die Güte zu übernehmen; derselbe wird stets in den Stand gesetzt sein, Festverlangtes bei Creditverweigerung gegen baar einzulösen.

Indem ich noch auf die untenstehenden Atteste der Herren Ed. Hügel in Wien und C. F. Wigand in Pressburg, sowie auf den tadellosen Ruf, dessen sich mein Geschäft im Inlande erfreut, verweise, bitte ich, mich mit Ihrem geschätzten Vertrauen zu beehren, und zeichne mit der Versicherung, dass ich alles aufbieten werde, die Verbindung mit mir zu einer lohnenden zu machen.

Achtungsvoll

Franz Hoffmann's Witwe.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars ist bei dem Vorstände des Börsenvereins in Leipzig hinterlegt.

## A t t e s t e.

Sehr geehrt durch den Wunsch der Frau Anna Hoffmann, ihrem Circular einige empfehlende Worte beizufügen, komme ich dieser Aufforderung mit Vergnügen nach. Ihr seliger Gatte gehörte zu den ältesten und intimsten meiner Freunde, und ich hatte somit nicht nur vielfache Gelegenheit, mich von dessen Ehrenhaftigkeit und Handlungsweise zu überzeugen, sondern auch den vortrefflichen Charakter und kaufmännischen Blick seiner Gattin, sowie später als Vormund der hinterlassenen vier unmündigen Kinder, die soliden Geschäfts-, Familien- und Vermögens-Verhältnisse kennen zu lernen.

Ich erlaube mir sonach Frau Hoffmann hiermit in den grossen Verband des deutschen Buchhandels einzuführen, und bitte derselben den erbetenen Credit nicht zu verweigern; dass dieselbe Ihrem in gutem Aufschwunge begriffenen Geschäft mit Eifer und Umsicht vorstehen und ihren Verpflichtungen auf das gewissenhafteste nachkommen wird, glaube ich verbürgen zu können.

Wien, 1. December 1864.

Eduard Hügel.

Seit zwölf Jahren bezieht Herr Franz Hoffmann den Bedarf seines Tyrnauer Geschäftes an ausländischem Sortiment fast ausschliesslich durch mich. Die Rechtlichkeit des Charakters und die Pünktlichkeit in Erfüllung der Verbindlichkeiten des Genannten, hat mich die Verbindung eine ebenso angenehme als wünschenswerthe erscheinen lassen und ich kann darum nur bedauern, durch das nunmehr bevorstehende Etablissement des Herrn Hoffmann in der Residenz den seitherigen Verkehr mit ihm abgebrochen zu sehen.

Pressburg, 19. Juli 1862.

Carl F. Wigand.